



Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
 - Außenstelle Rheinstetten-Forchheim -
 Kutschenweg 20
 76287 Rheinstetten

Erfahrungen mit der Fütterung von vollfetten Sojabohnen und „erbsofit“ bei Legehennen

[Stichwortliste: Sojabohnen, Erbsen, Fütterung, Toastung, Rationsgestaltung]

1 Hofporträt und Idee von Heiko Leis

Der Betrieb Heiko Leis umfasst drei Betriebszweige: Ackerbau (95 ha), Bullenmast (ca. 60 Tiere) und Legehennenhaltung. Im Betrieb werden seit 2014 auch Sojabohnen angebaut, die an das Kraichgau Raiffeisen Zentrum eG (KRZ) vermarktet werden. Heiko Leis (Abb. 1) kann durch die Verwendung der eigenen Sojabohnen einen Produktionskreislauf (Abb. 2) verweisen, der nicht auf Sojaanbau in Übersee angewiesen ist, sondern regional im Kraichgau, einer Landschaft zwischen Odenwald im Norden und dem Schwarzwald im Süden, stattfindet.



Abbildung 1: Heiko Leis mit Mobilstall im Hintergrund

2 Fütterung und Zusammenarbeit mit der Genossenschaft

Die Sojabohnen werden im Gemisch mit Erbsen von der Mühle Ebert Dielheim GmbH getoastet. Vom KRZ kauft der Betrieb Leis eine fertige Legehennenmischung mit regional erzeugten Sojabohnen und Erbsen. Die Rationsgestaltung ist in Tab. 1 dargestellt, zuerst die neue Ration und daneben die Standardration des KRZ für Legehennen.

Produktionskreislauf regionales Soja

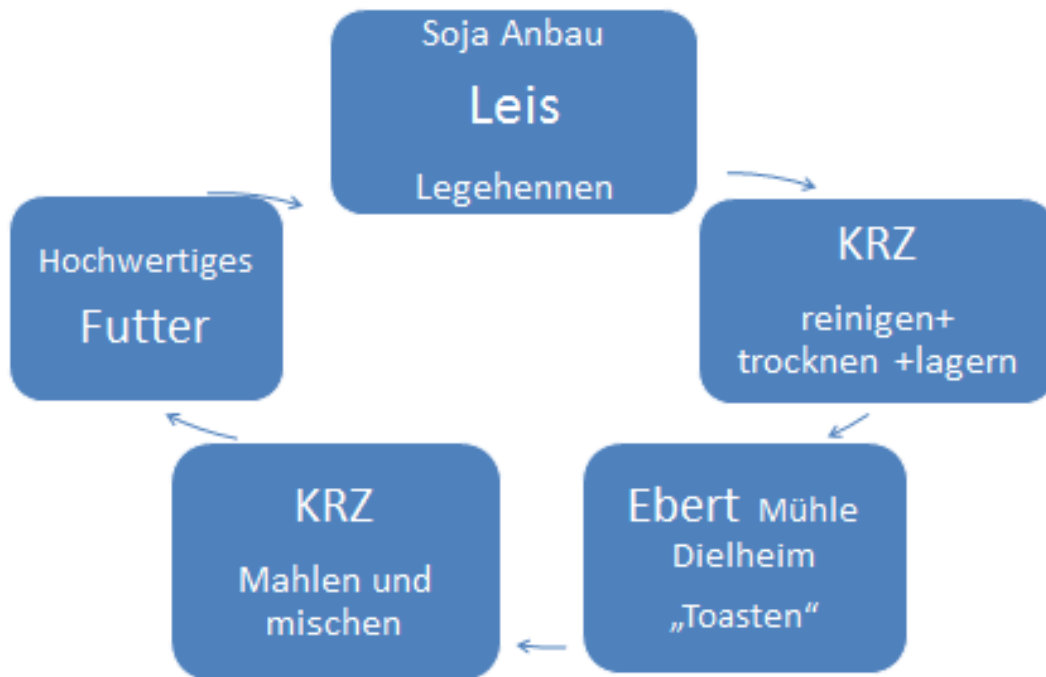


Abbildung 2: Geschlossener Kreislauf auf dem Betrieb Leis mit der Genossenschaft KRZ

Auf dem Betrieb werden 530 Legehennen in 2 Mobilställen gehalten. Die Eier werden fast ausschließlich direkt ab Hof über Regiomaten (Selbstbedienungsautomaten) vermarktet.

Die Legehennen (Hybridrassen) haben eine durchschnittliche Legeleistung von 87%, in der Spitze von 90%. Eine Legeleistung von 100 % würde bedeuten, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legte.

Beim Futter geht es Heiko Leis vor allem darum, den Nährstoffbedarf der Tiere optimal zu decken. Außerdem sollen die Komponenten überwiegend aus der Region stammen. So ist auch Gentechnikfreiheit gewährleistet – für viele Kunden ein wichtiges Zusatzargument.

Bis zum Mai 2014 fütterte Heiko Leis eine Futtermischung, die zu 18% aus GVO-freiem Sojaextraktionsschrot bestand. Im Juni 2014 stellte er zwei Tiergruppen zusammen, die unterschiedlich gefüttert wurden. Das Importsojaschrot aus Brasilien wurde schrittweise ersetzt durch heimische, getoastete Sojabohnen und „erbsofit“, eine Mischung aus 60 % getoasteten Erbsen und 40 % getoasteten Sojabohnen, dazu kommt noch Rapsschrot zum Einsatz. Eine Tiergruppe bekam nach wie vor das Futter mit Sojaextraktionsschrot („Legeprofi“). Im Futter der Vergleichsgruppe wurde der Anteil an heimischen Eiweißträgern stetig erhöht, der Anteil an Sojaschrot immer weiter zurückgefahren. Im Oktober 2014 war die Futtermischung der Vergleichsgruppe komplett frei von importiertem Sojaschrot.



Tabelle 1: Zusammensetzungen der Ration "Heimat" und "Profi"

| Komponenten/Inhaltsstoffe | Legehennen Heimat Anteile in % | Legehennen Profi Anteile in % |
|--|---|--|
| Mais | 40 | 40 |
| Weizen | 16,1 | 10 |
| Calciumcarbonat | 9,4 | 9,1 |
| Sojabohnen (vollfett, getoastet) | 5,2 | 4,8 |
| Sojaschrot GVO-frei | 8,5 | 18 |
| Pflanzenöl (Soja) | 1 | 1,3 |
| Rapsextraktionsschrot (thermisch behandelt) | 8 | |
| Erbsen getoastet | 4,8 | 7,2 |
| Maiskleber | 2,8 | |
| Gerste | | 3,8 |
| Luzernegrünmehl | 2,5 | 3,8 |
| Monocalciumphosphat | 0,7 | 1 |
| Natriumchlorid | 0,2 | 0,4 |
| Lysin | 0,2 | |

In Zusammenarbeit mit dem KRZ und dem bundesweiten Soja-Netzwerk wurden die Auswirkungen der Futterumstellung auf Leistung und Qualität der umgestellten Tiergruppe, sowie der Vergleichsgruppe, beobachtet und dokumentiert.

Folgende Aspekte konnten beschrieben werden:

- Die Futtermischung mit erbsofit und heimischen Sojabohnen (Ration „Heimat“) hatte keine negativen Auswirkungen auf die Gesamtlegeleistung der Herde. Die Gesamtlegeleistung der beiden Gruppen war nahezu identisch (siehe Tabelle 2).
- Positive Auswirkungen sind jedoch in den Eigrößen festzustellen. Die Tiergruppe, die mit der heimischen Futtermischung gefüttert wurde, hat über den Versuchszeitraum eine höhere Eimasse erzielt.

Tabelle 2: Vergleich der Tiergruppe "Heimat"-Fütterung zu "Profi"-Fütterung (Versuchszeitraum vom 28.06.2014 - 08.01.2015)

| | Versuchsgruppe „Heimat“ | Kontrollgruppe „Profi“ |
|--|--------------------------------|-------------------------------|
| Anzahl Tiere am 27.06.14 | 279 | 274 |
| Anzahl Tiere am 08.01.15 | 242 | 249 |
| Verlust an Tieren | 35 | 25 |
| Anzahl Eier gesamt / je Henne und Tag | | |
| XL | 5251 / 0,100 | 4348 / 0,083 |
| L | 30788 / 0,588 | 28636 / 0,552 |
| M | 8255 / 0,158 | 10438 / 0,201 |
| S | 71 | 253 |
| verschmutzt | 624 | 937 |
| zerbrochen | 206 | 418 |
| Gesamt | 45195 / 0,864 | 45030 / 0,869 |

Auf die Frage, was sich hinsichtlich der Legeleistung geändert hat, antwortet Heiko Leis: „Nichts. Ich würde sagen, wenn ich das hohe Niveau der Futtermischung mit Sojaschrot halten kann, ist es super.“ Er ergänzt: „Die Tiergesundheit ist sehr gut, aber da hilft auch die Freilandhaltung mit. Die heimische Futtermischung ist etwas dunkler von der Farbe, aufgrund des Rapsanteils, ansonsten gibt es keine Veränderungen.“

Die Rationsgestaltung mit heimischen Sojabohnen und Erbsen kann Heiko Leis empfehlen, insbesondere was die stabile Legeleistung und die verbesserten Vermarktungsmöglichkeiten angeht. Problematisch bei dem Vergleich ist, dass aufgrund von Lieferschwierigkeiten die beiden Gruppen sich in der Genetik unterschieden. Bei der Versuchsgruppe „Heimat“ handelte es sich um Lohmann Braun Extra, bei der Kontrollgruppe „Profi“ um ISA Warren. Jedoch wird zur Sicherung der Aussage die Vergleichsfütterung fortgesetzt und optimiert.

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209

eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:
LTZ Augustenberg - Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
Anne Reutlinger, Christian Rupschus

www.sojafoerderring.de
Ref. Nr: 11

Stand: Oktober 2015

